

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 02.08.1692

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15019

160
Sehrer Vater in Christo,

Am 15. d. d. 1802. Ich habe mit Herrn Langens, geheimer, mir nur 15 exemplara ge-
schickt von miriner prindig, so sie noch nicht alle vertheilt sind, die
minimale nach dem Buchstaben Lang. Die Commission auch ein exemplar
zu senden, als das al. sonst nicht möglich wäre. H. Langens hat H. v. v.
bei Herr. Langens nachgefragt, weil er von ministeren sollen nicht gemacht
werden. Auch Herr. Langens excerpte von seiner geistigen prindig. Ich
ist der Befehl wenig der commission an mich kommen, welches ich anzeigt,
wird al. dem H. Langens selbst überlassen, und sehr, daß ich auf dem
Lang von Herr. Langens überlassen. Also aber daß die commission nur ganz
auf mich gütlich vertheilt in jeder special-urtheil, da ich nur nicht
von ministeren gemacht wird. Ich wird am 15. d. d. 1802. H. v. v. soll mich
an Langens überlassen, welche in dem prindig, so es aber nicht anders
mich sehr, daß es sich nicht mindlich wird mich Langens mühe. Ich muß mich
auch an die Langens. Ich habe Herr. Langens. Ich habe H. v. v. d. d. 1802. d. d. 1802.
zu kommen, daß es al. mich Herr. Langens, und mich von ministeren,
wird es nicht möglich, zu kommen, weil es causa communis. H. v. v.
auch hat Herr. Langens Herr. Langens von einem studio, der bei mich nicht
langens geistig, ist sehr nicht bisal selbst am H. v. v. geistig, aber mich
H. v. v. d. d. 1802. Ich habe Herr. Langens, daß ich nicht geistig.
darüber am H. v. v. d. d. 1802, sendung wird mich Herr. Langens. Ich habe
H. v. v. d. d. 1802. Ich habe Herr. Langens.

H. v. v. d. d. 1802.
1802.

Mein Herr Langens

Geheimlicher

M. Langens. L. Langens.